

Morbio 4 (161 a)

Morbois 4 (16-16)

1722

... und so weiter. Es ist eine sehr alte und sehr sorgfältig geschriebene handschriftliche Urkunde, die wahrscheinlich aus dem 13. oder 14. Jahrhundert stammt. Die Schrift ist in gotischer Minuskel geschrieben und zeigt einige Anzeichen von Verschleiß und Alter. Die Zeilen sind etwas unregelmäßig, was auf die Handgeschreibe hindeutet.

(a) NBN + Wiedermann

Ein weiterer Abschnitt der Urkunde, ebenfalls in gotischer Minuskel geschrieben, mit einem kleinen Siegel am oberen Rand. Dieser Teil beschreibt die Güter und Rechte des Klosters St. Marien zu Freiberg, die durch verschiedene Lehen und Zinsen finanziert wurden. Es wird auch die Verpflichtung des Klostervorsteigers erwähnt, die Güter zu bewahren und zu verwalten.

(b) NBN + Wiedermann

1722

P. 2. Seite 2. 1722. P. 2. Seite 2. 1722.

CLXII

6181

Morbio 4 (161 a)



Moebius 4 (16-1-6)

Ego nunc sum p^{ro} f^{ac} t^{us} q^{ui} d^{icitur} s^{er} p^{er}

ad p[re]f[er]endu[m]

1362. 19 Gennaio